

Berlin, Dienstag,

Die Zeitung erscheint in der Woche  
zwölfmal.

**Bezugs-Preis:**  
vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf.  
ohne Botenlohn, für ganz Deutschland  
und Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England,  
Schweiz, Amerika u. s. w. Kreuzband-  
Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:  
für Frankreich bei Aug. Ammel  
in Strassburg i. L.,  
in England bei Aug. Siegle in London,  
30 Lime Street E. C., sowie & Co. in  
London, 19 Gresham Street E. C.

# Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen

bei allen

Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:  
Verdingungs-Anzeiger.  
Hôtels- und Bäder-Anzeiger.  
Vollständige Ziehlingslisten  
der Preussischen Klassen-Lotterie.  
Allgemeine Verlosungs-Tabellen  
mit Restanten-Listen  
und viele andere wichtige tabellarische  
Übersichten.

**Insertions-Gebühr:**

die viergespaltene Zeile 40 Pf.,  
Reclamethel 80 Pf.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W., Kronenstrasse No. 37. — Annahme der Inserate: in der Expedition.

## Inhalts-Verzeichniss.

### Hauptblatt.

**Börsenvorstand.**  
**Börse.**  
3 1/2 % Wiesbadener Stadtanleihe.  
Getreidehandel.  
Neuhaldensleber Eisenbahn.  
Canadische Pacific-Eisenbahn.  
Northern Pacific Eisenbahn Comp.  
Norddeutsche Creditanstalt.  
Banca Commerciale Italiana in Mailand.  
Hamburg-Altonaer Hochseefischerei-  
Gesellschaft.  
Zwangsvorgleich; alte und neue Kon-  
kurs-Ordnung.

Geisweider Eisenwerke Actien-Gesell-  
schaft.  
Gewerkschaft Viktoria.  
Eisenwerke Gaggenau.  
Gussstahlkugelfabrikanten, Convention.  
Nürnberg Metall- und Lackierwaaren-  
Fabrik vormals Gebrüder Bing.  
Berliner Jute-Spinnerei und Weberei.  
Norddeutsche Wollkammerei und  
Kammgar Spinnerie.  
Deutsche Elbschiffahrtsgesellschaft.  
Hamburg-Altonaer Hochseefischerei-  
Gesellschaft.  
Zwangsvorgleich; alte und neue Kon-  
kurs-Ordnung.

S. M. Schiffe.

**I. Beilage.**  
Courszettel.

**II. Beilage.**  
Hofnachrichten.  
Kamerun, Häuptling Ngilla.  
Eugen Wolf.  
Socialdemokratische Partei in Bayern.  
Majestätsbeleidigung Liebknechts.  
Abrüstungsvorschläge des Zaren.  
Frau Jenny Bial, geb. Cohn.

Indisches Währungsproblem.

Dortmund-Gronau-Enscheder Eisen-  
bahn.  
Bahn Warschau-Kalisch-Deutsche  
Grenze.  
Belgorod-Sumy Eisenbahngesellschaft.  
Eisenbahn-Renten-Bank in Frank-  
furt a. M.  
Oberschlesischer Eisenmarkt.  
Magdeburger Rohzuckermarkt.  
Konkurs-Statistik.

### III. Beilage.

Holland, Regierungsantritt der Königin  
Wilhelmine; Frachttgüter.  
Russland, Zucker-Campagne 1897/98.

## Telegramme

siehe am Schluss des Blattes.

### Berlin, den 30. August.

— Beschlüsse der Zulassungsstelle und des  
Börsenvorstandes: Zum Börsenhandel sind heute  
auf Grund der gleichzeitig zum Aushange ge-  
brachten Prospekte zugelassen:

1) Nom. 2.500.000 *M.* Actien der Norddeut-  
schen Credit-Anstalt in Königsberg i. Pr.  
No. 2501 bis 5000. Diese neue Actien No. 2501  
bis 4000 sind unter üblichem Vorbehalt gleich den  
alten Actien derselben Gesellschaft lieferbar.  
Zinsberechnung: 4 % seit 1. 1. 98, für die Nummern  
4001 bis 5000 à 4 % seit 1. 7. 98. Maklergruppe:  
Kreitschmar-P. Schmidt.

2) 3.000.000 *M.* neue Actien der Norddeut-  
schen Wollkammerei & Kammgar Spinnerie  
in Bremen No. 5001 bis 8000 mit Dividen-  
denberechtigung vom 1. Januar 1898 ab. Diese  
neuen Actien sind unter üblichem Vorbehalt gleich  
den alten Actien derselben Gesellschaft lieferbar.  
Zinsberechnung: 4 % seit 1. Januar 1898. Makler-  
gruppe: Cohn-Pöppe.

— Die gestrige enthusiastische Stimmung der  
Börse war heute nahezu verfliegen, so dass auf  
allen Geschäftszweigen bei schwachen Coursen  
Verkaufslust vorherrschte. Wenn gestern der  
Russische Abrüstungs-Vorschlag als ein Vorbote  
des Weltfriedens wirkte, und um so intensiver  
wirkte, als er völlig überraschend kam, so hatten  
heute die mannichfachen Erörterungen der Presse  
mit ihrem entschiedenen skeptischen Grundton die  
Freude herabgestimmt: „der angeborenen Farbe  
der Entschliessung ward des Gedankens Blässe  
angekränkt.“ Man braucht indess nicht anzu-  
nehmen, dass damit die grosse Frage für die Börse  
erledigt ist; die Idee einer allgemeinen Abrüstung  
ist viel zu gross, als dass sie in wenigen  
Tagen ihre Wirkung auf die Gemüther voll zeigen  
könnte, sie wird vielmehr immer neue und neue  
Kreise ergreifen und so immer wieder im Geschäfts-  
leben und in dessen Mittelpunkt, an der Börse,  
ein Echo finden. Auch die Enthusiasten von  
gestern sind sich darüber klar gewesen, dass viele  
Schritte zu thun sind, dass schwierige Vorarbeiten  
erledigt werden müssen, bevor die Idee einer allge-  
meinen Abrüstung in die Praxis überführt werden  
kann, man braucht aber heute keineswegs von einer  
Unausführbarkeit zu sprechen und die Thatsache,  
dass Russland dazu mahnt, die Völker von den  
ungeheuren Rüstungsausgaben in etwas zu ent-  
lasten, ist schon an sich ein Ereigniss er-  
freulichster, hoffnungsreichster Art. Es werden  
sicher in nächster Zeit mannigfache Schwan-  
kungen an der Börse zu verzeichnen sein,  
aber man wird dabei auch immer wieder auf  
die grosse Bedeutung zurückkommen, welche  
allein schon die Anregung des Kaisers Nicolaus  
in sich trägt. — Das Geschäft an der Börse  
war nicht sonderlich belebt, doch ist her-  
vorzuheben, dass sich für Deutsche Bank-  
Actien viel Kauflust geltend machte, dass ferner

Amerikanische Bonds lebhaft umgingen und dass  
sich für Argentinier gute Tendenz zeigte auf  
Grund der Bekanntmachung über die Einlösung  
des Coupons, die wir gestern veröffentlichten.  
Der Schluss der Börse war lustlos.

— Von der General-Direction der Seehandlung  
hier ist der Antrag gestellt worden, nom.  
2.550.000 *M.* 3 1/2 % Wiesbadener Stadtanleihe vom  
Jahre 1898, verstärkte Tilgung und Gesamt-  
kündigung bis 1. October 1903 ausgeschossen,  
zum Börsenhandel an der hiesigen Börse zuzu-  
lassen.

— Der Weltmarkt ist fest. Der Getreidehandel  
bleibt unter dem Einfluss der kleinen Bestände  
und der im Allgemeinen nur mässigen Zufuhren,  
die bisher durch die Feldarbeiten beschränkt  
waren. In Amerika sind die Ablieferungen wohl  
stärker geworden, doch bleiben sie noch  
hinter den gleichzeitigen des letzten Jahres zurück,  
was in der Hauptsache dem Einflusse des Unter-  
schiedes in den vor- und diesjährigen Preisen  
zuzuschreiben ist. Immerhin sind nunmehr die  
Amerikanischen Inlandzufuhren stark genug,  
um trotz ziemlich ansehnlicher Ausfuhr Nord-  
amerikas die kleinen Bestände vor weiterer Ver-  
ringerung zu bewahren und ihnen in dieser Woche  
den allerdings nicht nennenswerthen Zuwachs  
um 77.000 Bush. zu bringen. Neben den Ameri-  
kanischen Verschiffungen sind die Abladungen  
anderer Ausfuhrgebiete nur unerheblich ge-  
wesen, so von Indien, von der Donau und von  
Russland, obwohl des letzteren Weizenver-  
sand immerhin ein wenig lebhafter war  
als in den acht Tagen vorher. Daher  
haben auch die für Europa schwimmenden Zu-  
fuhren erneut abgenommen. Die gestrige Liver-  
pooler Steigerung wird mit nassem Wetter be-  
gründet, in Paris hat die Anspannung von August-  
mehr weitere starke Fortschritte, um fast 6 Fr.,  
gemacht, während die für Augustweizen durch  
einen Rückschlag von 2 Fr. ziemlich erledigt  
ist. Diese Vorgänge sind allerdings von  
rein localem Interesse. Hier lag die Haltung im  
Allgemeinen gleichfalls fest. Es bestand für  
Weizen Frage für Decembertilgung, welche im  
Verein mit einigen Deckungen den Preis  
unter wiederholten Schwankungen etwa 3/4  
Mark steigerte. September gewann nur 1/2 *M.*  
und konnte auch diese nicht voll behaupten.  
Roggen ging 1/2—3/4 *M.* bei einigem Begeh in  
die Höhe. Per December bestand mehrfache  
Kauflust, auch September wurde hin und wie-  
der seitens Müller gefragt, während für Früh-  
jahr Mühlen abgeben wollten. Schwimmende  
Ladungen erzielten nicht ganz Septemberpreis.  
Von Amerika, dessen gestrige Marktpreise für  
Roggen höher lauteten, wurde etwas Milwaukee-  
Roggen gehandelt. Hafer ist weniger dring-  
lich angeboten und beginnt sich langsam  
zu erholen. Wenigstens waren für Liefe-  
rung die Forderungen heute eine Mark höher.  
Mais gleichfalls 1/2 *M.* befestigt. Mehl er-  
zielte wieder 5 Pfennig mehr. Rübel in  
Folge einigen Begehns 20—30 *pf.* besser.

Spiritus loco unverändert und auch für vordere  
Monate nur im Anschluss an späte Lieferung  
höher bezahlt; letztere zogen 40 *pf.* an. Ueber  
Kartoffeln lagen wieder neben sehr günstigen Be-  
richten manche Klagen vor.

— Die Betriebseinnahmen der Neuhaldensleber  
Eisenbahn für das Rechnungsjahr 1897/98 ergaben  
folgendes Resultat: aus dem Personenverkehr  
51.408 *M.*, aus dem Güterverkehr 237.793 *M.*, Ver-  
gütung für Ueberlassung von Betriebsmitteln  
16.823 *M.*, Erträge aus Veräusserungen 243 *M.*,  
verschiedene sonstige Einnahmen 2352 *M.*, zu-  
sammen 308.620 *M.* Es ergab sich somit aus  
allen Verkehrszweigen für einen Kilometer durch-  
schnittlicher Jahresbetriebslänge eine Einnahme von  
9732,50 *M.* und für das gefahrene Nutzkilometer  
3,22 *M.* Die Betriebs-Ausgaben betragen 146.927 *M.*,  
mithin ergibt sich ein Ueberschuss von 161.873 *M.*  
Zu concessions- und statutenmässigen Rücklagen  
sind hiervon 10.288 *M.* bestimmt und in den Re-  
servenfonds fliessen 2909 *M.* Der verfügbare  
Ueberschuss von 148.676 *M.* soll folgende Ver-  
wendung finden: 4 1/2 % Dividende auf 1.175.000 *M.*  
Stamm-Actien Lit. A 52.875 *M.*, 2 % Dividende  
auf 1.200.000 *M.* Stamm-Actien Lit. B 24.000 *M.*  
Verzinsung der Anleihe von 500.000 *M.* à 4 %  
und Amortisation derselben à 1/2 % 22.500 *M.*  
Verzinsung des Vorschusses Herrmann Bachstein,  
Berlin, für Betriebsmittel 4 % von 19.052 *M.*  
762 *M.*, Amortisation des Vorschusses Herrmann  
Bachstein, Berlin, für Betriebsmittel 1 % von  
20.268 *M.* 203 *M.*, Eisenbahnsteuer 1971 *M.*,  
in den Dispositionsfonds 8677 *M.*, dritte Rate zur  
Deckung der Mindereinnahmen aus den Vorjahren  
6000 *M.*, für Betriebsrisico 26.619 *M.*, Vortrag auf  
neue Rechnung 5069 *M.*

— Bei der Canadischen Pacific-Eisenbahn betragen  
die Brutto-Einnahmen im Monat Juli 2.051.000 \$  
gegen 2.107.000 \$ in 1897 und die Netto-Ein-  
nahmen 731.000 \$ gegen 914.000 \$ im gleichen  
Monat des Vorjahres. Betriebslänge 6563 Meilen  
gegen 6476 resp. 6547 Meilen im Vorjahre.

— Die auch von uns übernommene Meldung  
der „New-Yorker Handels-Zig.“, wonach der  
grösste Theil der Ländereien der Northern Pacific  
Eisenbahn Comp. gegen Baarzahlung an ein Syndicat  
verkauft und aus dem Erlöse der Restbetrag der  
6 % General First Mortgage Bonds zurückgezahlt  
worden sei, beruht, wie uns von zu-  
ständiger Seite mitgeteilt wird, auf einem Miss-  
verständnis. Nicht der verbleibende Theil der  
Ländereien, sondern die im Besitze der Gesell-  
schaft befindlich gewesenen, aus früheren Ver-  
käufen herrührenden 2 bis 3 Millionen Dollar  
Land-Notes, d. h. Verpflichtungsscheine der  
Käufer über Restkaufgelder, sind von einer  
New-Yorker Gruppe zur Capitalanlage erworben  
worden. Aus dem Erlöse gelangen die per  
2. Januar 1899 verlosteten 1.928.000 \$ 6 %ige  
First Mortgage Bonds zur Rückzahlung, und bleibt  
sodann von den 6 % General Mortgage Bonds —  
von denen bei Beginn der Reorganisation ca. 42  
Millionen Dollars im Umlauf waren — noch ein